

Zeitschrift:	Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band:	126 (2000)
Heft:	12
Rubrik:	Monatsgedicht : wenn es auf jede Stimme ankommt...

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MONATSGEDICHT

Wenn es auf jede Stimme ankommt...

VON ULRICH WEBER

Ich träumte davon, man hätte gewählt,
und nochmals alle Stimmen gezählt.

Es wurde wieder äusserst knapp,
die Zähler machten langsam schlapp.
Es stand noch aus das Resultat
im allerletzten Bundesstaat.
Man zählte bis zum bittern Ende,
nie gab es eine klare Wende,
uns schliesslich kam's zu einem Patt,
und dies nur wegen meiner Stadt.

Noch fehlte bei den Listen eine,
und dies war ausgerechnet meine.
Die ganze Medienmeute kam,
als man sie in die Hände nahm
und sacht begann, sie zu entfalten.
Die Welt schien plötzlich anzuhalten,
und als den Namen man dann las,
war also nun der Sieger das.

So habe ich in dieser Nacht
– Weltgeschichte gemacht.

PS: Doch wie gesagt, es war ein Traum,
im rechten Leben gibt's das kaum.